

Protokoll:

Herr Wittemann und Herr Schmidt vom Kinder- und Jugendbüro stellen das Projekt „Schulsozialarbeit“ vor.

Herr Wittemann berichtet, dass es an sieben Schulen in Frankenthal (Pfalz) Schulsozialarbeit gibt – an der früheren Hauptschule Friedrich-Ebert-Schule sogar schon seit 1996.

Laut Herrn Wittemann könne der Förderbedarf bei Kindern mit Migrationshintergrund als sehr hoch eingeschätzt werden. Gleichzeitig sei der Bedarf an Schulsozialarbeit bei Kindern mit Migrationshintergrund nicht höher als bei Kindern ohne Migrationshintergrund.

Gerade bei Kindern in Elternhäusern, in denen Deutsch nicht Muttersprache sei, sehen sich die Schulsozialarbeiter aber oft großen Sprachproblemen ausgesetzt. Der Aufbau einer Vertrauensbasis, auf der eine Kommunikationsstruktur aufgebaut werden kann, sei nur schwer oder gar nicht zielgerichtet möglich.

Die Mitglieder des Beirates bieten ihre Mithilfe bei Verständigungsproblemen an.